

---

 Der erste Brief an Timotheus.

- 1 **1** Paulus, Apostel Jesu Christi<sup>1</sup>, nach Befehl Gottes, unseres  
 2 Heilandes, und Christi Jesu, unserer Hoffnung, \*Timotheus, (meinem) echten Kinde im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christo Jesu, unserem Herrn!
- 3 \*So wie ich dich bat, als ich nach Macedonien reiste, in  
 4 Ephesus zu bleiben, auf daß du etlichen gebötest, nicht andere Lehren zu lehren, \*noch mit Fabeln und endlosen Geschlechtsregistern sich abzugeben, die mehr Streitfragen hervorbringen, als die Verwaltung Gottes (fördern), die im Glauben ist . . . \*Das Endziel des Gebotes<sup>2</sup> aber ist: Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben, \*wovon etliche abgeirrt sind und sich zu eitlem Geschwätz gewandt haben; \*die Gesetzlehrer sein wollen und nicht verstehen, weder was sie sagen, noch was sie fest behaupten. \*Wir wissen aber, daß das Gesetz gut ist, wenn  
 5 jemand es gesetzmäßig gebraucht; \*dieses wissend, daß für einen Gerechten (das) Gesetz nicht bestimmt ist, sondern für Gesetzlose und Zügellose, für Gottlose und Sünder, für Heillose<sup>3</sup> und Ungöttliche, Vaterschläger und Mutterschläger, Menschenmörder, \*Hurer, Knabenschänder, Menschenräuber, Lügner, Meineidige, und wenn etwas anderes der gesunden  
 6 Lehre zuwider ist, \*nach dem Evangelium der Herrlichkeit des seligen Gottes, welches mir anvertraut worden ist. \*[Und] ich danke<sup>4</sup> Christo Jesu, unserem Herrn, der mir Kraft verliehen, daß er mich treu erachtet hat, indem er den in den Dienst stellte, \*der zuvor ein Lästere und Verfolger und Gewalttäter war; aber mir ist Barmherzigkeit zu teil geworden, weil ich es  
 7 unwissend im Unglauben tat. \*Über die Maßen aber ist die Gnade unseres Herrn überströmend geworden mit Glauben und Liebe, welche in Christo Jesu sind<sup>5</sup>. \*Das Wort ist gewiß<sup>6</sup> und aller Annahme wert, daß Christus Jesus in die Welt gekommen ist, Sünder zu erretten, von welchen **ich** der erste

---

<sup>1</sup>O. nach and. Les.: Christi Jesu. <sup>2</sup>Vergl. V. 3. <sup>3</sup>O. Unheilige.  
<sup>4</sup>Eig. bin dankbar. <sup>5</sup>O. ist. <sup>6</sup>O. zuverlässig, treu; so auch Kap.

- 16 bin. \*Aber darum ist mir Barmherzigkeit zu teil geworden,  
auf daß an mir, dem ersten, Jesus Christus die ganze Lang-  
mut erzeige, zum Vorbilde für die<sup>1</sup>, welche an ihn glauben  
17 werden zum ewigen Leben. \*Dem Könige der Zeitalter aber,  
dem unverweslichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre  
und Herrlichkeit in die Zeitalter der Zeitalter! Amen.
- 18 \*Dieses Gebot vertraue ich dir, ⟨mein⟩ Kind Timotheus,  
nach den vorangegangenen Weissagungen über dich, auf daß  
19 du durch dieselben den guten Kampf kämpfest, \*indem du  
⟨den⟩ Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, welches et-  
liche von sich gestoßen und ⟨so⟩, was den Glauben betrifft,  
20 Schiffbruch gelitten haben; \*unter welchen Hymenäus ist und  
Alexander, die ich dem Satan überliefert habe, auf daß sie  
durch Zucht unterwiesen würden, nicht zu lästern.
- 1 **2** Ich ermahne nun vor allen Dingen, daß Flehen, Gebe-  
te, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Men-  
2 schen, \*für Könige und alle, die in Hoheit sind, auf daß wir  
ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottselig-  
3 keit und würdigem Ernst. \*Denn dieses ist gut und angenehm  
4 vor unserem Heiland-Gott, \*welcher will, daß alle Menschen  
errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.  
5 \*Denn Gott ist **einer**, und **einer** Mittler<sup>2</sup> zwischen Gott und  
6 Menschen, ⟨der⟩ Mensch Christus Jesus, \*der sich selbst gab  
zum Lösegeld für alle, ⟨wovon⟩ das Zeugnis zu seiner Zeit<sup>3</sup>  
7 ⟨verkündigt werden sollte⟩, \*wozu **ich** bestellt worden bin als  
Herold<sup>4</sup> und Apostel, (ich sage die Wahrheit, ich lüge nicht,)  
ein Lehrer der Nationen in Glauben und Wahrheit.
- 8 \*Ich will nun, daß die Männer an jedem Orte beten, in-  
dem sie heilige<sup>5</sup> Hände aufheben, ohne Zorn und zweifelnde  
9 Überlegung. \*Desgleichen auch, daß die Weiber in beschei-  
denem<sup>6</sup> Äußeren<sup>7</sup> mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit<sup>8</sup> sich  
10 schmücken, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder  
kostbarer Kleidung, \*sondern was Weibern geziemt, die sich

3, 1; 4, 9 etc.

<sup>1</sup>O. als Exempel derer. <sup>2</sup>O. da ist **ein** Gott und **ein** Mittler. <sup>3</sup>W. zu seinen Zeiten. <sup>4</sup>O. Prediger. <sup>5</sup>O. reine, fromme. <sup>6</sup>O. anständigem, ehrbarem. <sup>7</sup>Eig. Auftreten. <sup>8</sup>O. Besonnenheit, gesundem Sinn;

11 zur Gottesfurcht bekennen, durch gute Werke. \*Ein Weib ler-  
 12 ne in der Stille in aller Unterwürfigkeit. \*Ich erlaube aber  
 13 einem Weibe nicht, zu lehren, noch über den Mann zu herr-  
 14 schen, sondern stille zu sein; \*denn Adam wurde zuerst gebil-  
 15 det, danach Eva; \*und Adam wurde nicht betrogen, das Weib  
 aber wurde betrogen und fiel in Übertretung. \*Sie wird aber  
 gerettet werden in Kindesnöten, wenn sie bleiben in Glauben  
 und Liebe und Heiligkeit<sup>1</sup> mit Sittsamkeit.

1 **3** Das Wort ist gewiß: Wenn jemand nach einem Aufseher-  
 2 dienst trachtet, so begehrt er ein schönes Werk. \*Der Auf-  
 3 seher nun muß untadelig sein, **eines** Weibes Mann, nüchtern,  
 3 besonnen<sup>2</sup>, sittsam, gastfrei, lehrfähig; \*nicht dem Wein erge-  
 4 ben, kein Schläger, sondern gelinde, nicht streitsüchtig, nicht  
 4 geldliebend, \*der dem eigenen Hause wohl vorsteht, der ⟨seine⟩  
 Kinder in Unterwürfigkeit hält mit allem würdigen Ernst,  
 5 \*(wenn aber jemand dem eigenen Hause nicht vorzustehen  
 6 weiß, wie wird er die Versammlung Gottes besorgen?) \*nicht  
 7 ein Neuling, auf daß er nicht, aufgebläht, ins Gericht des Teu-  
 fels verfalle<sup>3</sup>. \*Er muß aber auch ein gutes Zeugnis haben von  
 denen, ⟨die⟩ draußen ⟨sind⟩, auf daß er nicht in Schmach und  
 in ⟨den⟩ Fallstrick des Teufels verfalle.

8 \*Die Diener<sup>4</sup> desgleichen, würdig, nicht doppelzünftig,  
 nicht vielem Wein ergeben, nicht schändlichem Gewinn nach-  
 9 gehend, \*die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen  
 10 bewahren. \*Laß diese aber auch zuerst erprobt werden, dann  
 11 laß sie dienen, wenn sie untadelig sind. \*Die Weiber desglei-  
 12 chen, würdig, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem.  
 12 \*Die Diener seien **eines** Weibes Mann, die ⟨ihren⟩ Kindern  
 13 und den eigenen Häusern wohl vorstehen; \*denn die, welche  
 wohl gedient haben, erwerben sich eine schöne Stufe, und viel  
 Freimütigkeit im Glauben, der in Christo Jesu ist.

14 \*Dieses schreibe ich dir in der Hoffnung, bald<sup>5</sup> zu dir zu

---

so auch V. 15.

<sup>1</sup>Eig. Geheiligtsein. <sup>2</sup>O. gesunden Sinnes. <sup>3</sup>d. h. sich überhe-  
 be wie der Teufel, und so unter dasselbe Strafurteil Gottes falle.

<sup>4</sup>Griech.: Diakonen; so auch V. 12. <sup>5</sup>Eig. bald.

- 15 kommen; \*wenn ich aber zögere, auf daß du wissest, wie man  
 sich verhalten soll im Hause Gottes, welches die Versamm-  
 lung des lebendigen Gottes ist, der Pfeiler und die Grund-  
 16 feste<sup>1</sup> der Wahrheit. \*Und anerkannt groß ist das Geheimnis  
 der Gottseligkeit: Gott ist geoffenbart worden im Fleische,  
 gerechtfertigt<sup>2</sup> im Geiste, gesehen von den Engeln, gepredigt  
 unter den Nationen, geglaubt in der Welt, aufgenommen in  
 Herrlichkeit.
- 1 **4** Der Geist aber sagt ausdrücklich, daß in den letzten<sup>3</sup> Zei-  
 2 ten etliche von dem Glauben abfallen werden, achtend  
 3 auf betrügerische<sup>4</sup> Geister und Lehren der Dämonen, \*die  
 in Heuchelei Lügen reden (und) betreffs des eigenen Gewis-  
 4 sens wie mit einem Brenneisen gehärtet sind, \*verbieten zu  
 5 heiraten, (und gebieten), sich von Speisen zu enthalten, wel-  
 6 che Gott geschaffen hat zur Annehmung mit Danksagung für  
 7 die, welche glauben und die Wahrheit erkennen<sup>5</sup>. \*Denn jedes  
 8 Geschöpf Gottes ist gut und nichts verwerflich, wenn es mit  
 9 Danksagung genommen wird; \*denn es wird geheiligt durch  
 10 Gottes Wort und durch Gebet. \*Wenn du dieses den Brüdern  
 vorstellst, so wirst du ein guter Diener Christi Jesu sein, auf-  
 erzogen<sup>6</sup> durch die Worte des Glaubens und der guten Lehre,  
 7 welcher du genau gefolgt bist<sup>7</sup>. \*Die ungöttlichen und altwei-  
 8 bischen Fabeln aber weise ab, übe dich aber zur Gottseligkeit;  
 9 \*denn die leibliche Übung ist zu wenigem nütze, die Gottselig-  
 10 keit aber ist zu allen Dingen nütze, indem sie die Verheißung  
 des Lebens hat, des jetzigen und des zukünftigen. \*Das Wort  
 11 ist gewiß und aller Annahme wert; \*denn für dieses arbei-  
 ten wir und werden geschmäht, weil wir auf einen lebendigen  
 Gott hoffen, der ein Erhalter aller Menschen ist, besonders  
 der Gläubigen. \*Dieses gebiete und lehre. \*Niemand verachte  
 deine Jugend, sondern sei ein Vorbild der Gläubigen im Wort,

---

<sup>1</sup>O. Stütze. <sup>2</sup>O. nach and. Les.: Er, der geoffenbart worden im  
 Fleische, ist gerechtfertigt etc. <sup>3</sup>Eig. letzteren. <sup>4</sup>O. verführerische.  
<sup>5</sup>O. anerkennen. <sup>6</sup>O. genährt. <sup>7</sup>O. welche du genau erkannt hast;  
 vergl. 2. Tim. 3, 10.

13 im Wandel, in Liebe, im Glauben, in Keuschheit<sup>1</sup>. \*Bis ich  
 14 komme, halte an mit dem<sup>2</sup> Vorlesen, mit dem Ermahnen, mit  
 dem Lehren. \*Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir,  
 welche dir gegeben worden ist durch Weissagung mit Hände-  
 15 Auflegen der Ältestenschaft. \*Bedenke<sup>3</sup> dieses sorgfältig; lebe  
 16 darin, auf daß deine Fortschritte allen offenbar seien. \*Habe  
 acht auf dich selbst und auf die Lehre<sup>4</sup>; beharre in diesen  
 Dingen<sup>5</sup>; denn wenn du dieses tust, so wirst du sowohl dich  
 selbst erretten, als auch die, welche dich hören.

1 **5** Einen Älteren fahre nicht hart an, sondern ermahne ihn  
 2 als einen Vater, jüngere als Brüder; \*ältere Frauen als  
 3 Mütter, jüngere als Schwestern, in aller Keuschheit<sup>1</sup>. \*Ehre  
 4 die Witwen, die wirklich Witwen sind. \*Wenn aber eine Wit-  
 we Kinder oder Enkel hat, so mögen sie zuerst lernen, gegen  
 das eigene Haus fromm zu sein und den Eltern Gleiches zu  
 5 vergelten; denn dieses ist angenehm vor Gott. \*Die aber wirk-  
 lich Witwe und vereinsamt ist, hofft auf Gott und verharret  
 6 in dem Flehen und den Gebeten Nacht und Tag. \*Die aber  
 7 in Üppigkeit<sup>6</sup> lebt, ist lebendig tot. \*Und dies gebiete, auf  
 8 daß sie unsträflich seien. \*Wenn aber jemand für die Seinigen  
 und besonders für die Hausgenossen nicht sorgt, so hat er den  
 Glauben verleugnet und ist schlechter als ein Ungläubiger.  
 9 \*Eine Witwe werde verzeichnet<sup>7</sup>, wenn sie nicht weniger als  
 10 sechzig Jahre alt ist, **eines** Mannes Weib ⟨war⟩, \*ein Zeugnis  
 hat in guten Werken, wenn sie Kinder auferzogen, wenn sie  
 Fremde beherbergt, wenn sie der Heiligen Füße gewaschen,  
 wenn sie Bedrängten Hülfe geleistet hat, wenn sie jedem gu-  
 11 ten Werke nachgegangen ist. \*Jüngere Witwen aber weise ab;  
 denn wenn sie üppig geworden sind wider Christum, so wollen  
 12 sie heiraten, \*und fallen ⟨dem⟩ Urteil anheim, weil<sup>8</sup> sie den  
 13 ersten Glauben verworfen haben. \*Zugleich aber lernen sie  
 auch müßig ⟨sein⟩, umherlaufend in den Häusern; nicht allein  
 aber müßig, sondern auch geschwätzig und vorwitzig, indem  
 14 sie reden was sich nicht geziemt<sup>9</sup>. \*Ich will nun, daß jünge-

---

<sup>1</sup>O. Reinheit. <sup>2</sup>O. widme dich dem. <sup>3</sup>O. Übe, betreibe. <sup>4</sup>O. das  
 Lehren, die Belehrung; wie V. 13. <sup>5</sup>Eig. in ihnen. <sup>6</sup>O. Genußsucht.  
<sup>7</sup>O. in die Liste eingetragen. <sup>8</sup>O. daß. <sup>9</sup>Eig. was man nicht soll.

- re (Witwen) heiraten, Kinder gebären, Haushaltung führen, dem Widersacher keinen Anlaß geben der Lästerung halber;
- 15 \*denn schon haben sich etliche abgewandt, dem Satan nach.
- 16 \*Wenn ein Gläubiger oder eine Gläubige Witwen hat, so leiste er ihnen Hülfe, und die Versammlung werde nicht beschwert, auf daß sie denen Hülfe leiste, die wirklich Witwen sind.
- 17 \*Die Ältesten, welche wohl vorstehen, laß doppelter Ehre würdig geachtet werden, sonderlich die da arbeiten in Wort und Lehre<sup>1</sup>. \*Denn die Schrift sagt: „Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden“,<sup>2</sup> und: „Der Arbeiter ist seines Lohnes wert“.<sup>3</sup> \*Wider einen Ältesten nimm
- 20 keine Klage an, außer bei zwei oder drei Zeugen. \*Die da sündigen überführe vor allen, auf daß auch die übrigen Furcht
- 21 haben. \*Ich bezeuge ernstlich vor Gott und Christo Jesu und den auserwählten Engeln, daß du diese Dinge ohne Vorurteil beobachtest, indem du nichts nach Gunst tust.
- 22 \*Die Hände lege niemandem schnell auf und habe nicht
- 23 teil an fremden Sünden. Bewahre dich selbst keusch<sup>4</sup>. \*Trinke nicht länger nur Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein, um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins<sup>5</sup> willen.
- 24 \*Von etlichen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht; etlichen aber folgen sie auch nach.
- 25 \*Desgleichen sind auch die guten Werke vorher offenbar, und die, welche anders sind, können nicht verborgen bleiben.
- 1 **6** Alle, welche<sup>6</sup> Knechte<sup>7</sup> unter dem Joche sind, sollen ihre eigenen Herren<sup>8</sup> aller Ehre würdig achten, auf daß nicht
- 2 der Name Gottes und die Lehre verlästert werde. \*Die aber, welche gläubige Herren<sup>8</sup> haben, sollen (dieselben) nicht verachten, weil sie Brüder sind, sondern (ihnen) vielmehr dienen, weil sie Treue<sup>9</sup> und Geliebte sind, welche die Wohltat
- 3 empfangen<sup>10</sup>. Dieses lehre und ermahne. \*Wenn jemand anders lehrt und nicht beitrifft den gesunden Worten, die unseres Herrn Jesu Christi sind, und der Lehre, die nach der

---

<sup>1</sup>O. Belehrung. <sup>2</sup>5. Mose 25, 4. <sup>3</sup>Luk. 10, 7. <sup>4</sup>O. rein. <sup>5</sup>Eig. deiner häufigen Schwächen. <sup>6</sup>O. So viele. <sup>7</sup>O. Sklaven. <sup>8</sup>Eig. Gebieter. <sup>9</sup>O. Gläubige. <sup>10</sup>d. h. den Nutzen des treuen Dienstes haben. And. üb.: welche sich des Wohltuns befeißigen.

- 4 Gottseligkeit ist, \*so ist er aufgeblasen und weiß nichts, sondern ist krank an Streitfragen und Wortgezänken, aus welchen entsteht Neid, Hader, Lästerungen, böse Verdächtigungen,  
5 \*beständige Zänkereien von Menschen, die an der Gesinnung verderbt und von der Wahrheit entblößt sind, welche meinen, die Gottseligkeit sei ein (Mittel zum) Gewinn. \*Die Gottseligkeit aber mit Genügsamkeit ist ein großer Gewinn;  
6 \*denn wir haben nichts in die Welt hereingebracht, [so ist es offenbar,] daß wir auch nichts hinausbringen können. \*Wenn wir aber Nahrung und Bedeckung haben, so wollen wir uns  
7 daran genügen lassen<sup>1</sup>. \*Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Lüste, welche die Menschen versenken in Verderben und Untergang. \*Denn die Geldliebe ist eine Wurzel alles Bösen, welcher nachtrachtend etliche von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt  
8 haben. \*Du aber, o Mensch Gottes, fliehe diese Dinge; strebe aber nach Gerechtigkeit, Gottseligkeit, Glauben, Liebe, Ausdauern, Sanftmut des Geistes. \*Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu welchem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. \*Ich gebiete dir vor Gott, der alles am Leben erhält<sup>2</sup>, und Christo Jesu, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat, \*daß du das Gebot unbefleckt, unsträflich bewahrst bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesu Christi, \*welche zu seiner Zeit<sup>3</sup> zeigen wird der selige und alleinige Machthaber, der König der Könige<sup>4</sup> und Herr der Herren<sup>5</sup>, \*der allein Unsterblichkeit hat, der ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat, noch sehen kann, welchem Ehre sei und ewige Macht! Amen.  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17 \*Den Reichen in dem gegenwärtigen Zeitlauf gebiete, nicht hochmütig zu sein, noch auf die Ungewißheit des Reichtums Hoffnung zu setzen, sondern auf Gott<sup>6</sup>, der uns alles reichlich

---

<sup>1</sup>O. so lasset uns . . . genügen. <sup>2</sup>O. allem Leben gibt. <sup>3</sup>W. zu seinen Zeiten. <sup>4</sup>Eig. derer, die Könige sind. <sup>5</sup>Eig. derer, die herrschen.

<sup>6</sup>O. auf den Gott.

- 18 darreicht zum Genuß; \*Gutes zu tun, reich zu sein in guten  
19 Werken, freigebig zu sein, mitteilksam, \*indem sie sich selbst  
eine gute Grundlage sammeln auf die Zukunft, auf daß sie  
das wirkliche Leben ergreifen.
- 20 \*O Timotheus, bewahre das anvertraute Gut, indem du  
dich von den ungöttlichen, eitlen Reden und Widersprüchen<sup>1</sup>  
21 der fälschlich sogenannten Kenntnis<sup>2</sup> wegwendest, \*zu wel-  
cher sich bekennd etliche von dem Glauben abgeirrt sind<sup>3</sup>.  
Die Gnade sei mit dir!

Text der Elberfelder 1907 gemeinfrei seit 2003-01-01.

<http://www.freie-bibel.de>

i / mmxiii

---

<sup>1</sup>O. Streitsätzen; Eig. Gegenstellungen. <sup>2</sup>O. des fälschlich sogenannten Wissens. <sup>3</sup>O. hinsichtlich des Glaubens das Ziel verfehlt haben.